

Protokoll der Tagung am 02.10.1999 anlässlich des 1. Familientreffens
am 02. und 03.10.1999

Ort: Brausaal im Hotel Wasserburg, Gommern

Beginn: 15.40 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Teilnehmer: gemäß Aufstellung von Joachim; absagen mußten

Tante Dorothea Schröder aus Dresden sowie

K. u. P. Meier-Kulenkampff, Baden-Baden.

Begrüßung

Joachim als Tagungsleiter begrüßt die anwesenden 36 Teilnehmer, besonders die Seniorin, Tante Luise aus Berlin, sowie die Familienmitglieder aus den USA.

Zehn Jahre nach der Öffnung der Grenzen in Deutschland und vor dem Tag der deutschen Einheit am 03.10. findet das 1. Familientreffen zu einem dafür sehr geeigneten Zeitpunkt statt. Als Treffpunkt bot sich Gommern an, da sich im nahegelegenen Loburg und in dessen Umgebung Besitzungen der Barbys befanden.

Es wurden alle erreichbaren Barbys einschließlich der "herausgeheirateten" Angehörigen eingeladen, ohne den Kreis nach besonderen Kriterien abzugrenzen.

Der Vorschlag zum allgemeinen Duzen wird von den Teilnehmern angenommen.

Als Ergänzung zum Programm gibt Joachim bekannt, dass am Sonntagmorgen, 03.10., der Erntedankgottesdienst in der Loburger St. Laurentius-Kirche besucht werden sollte, was allgemeine Zustimmung findet.

Zur Erleichterung des Kennenlernens erhalten alle Teilnehmer Namensschilder.

Bericht über Loburg

Die Geschichte des Gutes in Loburg wird von Friedrich-Wilhelm mit Zahlen und Geschehnissen bis zur Enteignung im Jahre 1945 erläutert.

Bericht über Großgestewitz

Joachim gibt einen geschichtlichen Überblick und zeigt an Hand von Dias die Lage des Gutshofes, das Gutshaus, die Kirche und den Friedhof. Er erläutert kurz die Familiengeschichte sowie die Bewirtschaftung und Nutzung von Großgestewitz vor und nach der Enteignung im Jahre 1945. Er berichtet weiter, dass von der Familie ab 1990 über mehrere Jahre Versuche des Rückkaufes oder der Pacht des Gutes gemacht wurden, was aber nicht gelang. Abschließend berichtet er, dass das Haus 1998 von der Treuhand-Nachfolgegesellschaft versteigert wurde.

Zum Schluss seiner Erläuterungen berichtet Joachim noch über die erfolgreiche "Schatzsuche" auf dem Gut in den Jahren 1991 bis 1993.

Bericht zur Genealogie

Inge berichtet an Hand von Fotos über die vorhandenen Ahnenbilder und ihre Bemühungen um deren Rückgabe.

Der aktualisierte Stammbaum wird von Joachim erläutert. Unter intensiver Mitarbeit von Alexander ist ein ausgezeichnetes Dokument entstanden, wofür beiden sehr zu danken ist. Der erste vergleichbare Stammbaum wurde von Joachim um 1970 erstellt. Er bittet um Mitwirkung der Familienmitglieder bei der weiteren Aktualisierung des Stammbaumes.

Verschiedenes

Bezüglich einer künftigen Organisationsform der Familie werden von Joachim einige Möglichkeiten genannt: 1. freiwillige formlose Verbindung, 2. Familienverband mit Satzung oder 3. eingetragener Verein nach BGB. Nach eingehender Diskussion besteht Einvernehmen darüber, dass ein formloser Familienverband mit einem Sprecher bzw. Organisator gegründet wird.

Um Joachim die entstandenen Kosten für das Familientreffen zu ersetzen und eine Verbandskasse anzulegen, wird eine einmalige Sammlung von DM 30,-- pro Person durchgeführt. Mehrheitlich wird zugestimmt, dass das nächste Treffen Ende September 2001 im Raum Naumburg stattfinden soll. Zur Mitwirkung an der Organisation erklären sich Klaus und Irene bereit.

Eine Neuaufnahme der Familie in den "Gotha" wird nach Joachims diesbezüglicher Frage befürwortet. Die in Frage kommenden Eintragungen wurden von Joachim vorbereitet und zur Ergänzung bzw. Korrektur mit der Bitte um kurzfristige Rückgabe verteilt. Die Kosten des Verlages in Höhe von ca. DM 400,-- für die Vorbereitung der Veröffentlichung im Frühjahr 2001 sind durch die o. e. Sammlung abgedeckt.

Die noch ausstehenden (kurz zu haltenden) Berichte über die einzelnen Familienzweige sollen bis spätestens 01.03.2000 an Joachim geschickt werden, der sie dann zusammenfassen wird.

Otto gibt einige Erläuterungen zum Förderverein für die Orgel der St. Laurentius-Kirche in Loburg. Die in der Kirche befindliche Karling-Orgel, die im Jahre 2005 300 Jahre alt wird, bedarf einer dringenden Renovierung, wozu mindestens DM 500.000,-- erforderlich sind. Da man hierfür auf Spenden aus der Wirtschaft und von Privatpersonen angewiesen ist, wurde zur Unterstützung der Aktion im Oktober 1998 der o. g. Förderverein gegründet.

Mit Dank von Hans-Wiprecht und Klaus an Joachim für die gute Organisation des Familientreffens und die vorausgegangenen intensiven Vorbereitungen sowie für die Leitung der Tagung endet der offizielle Teil des 1. Familientreffens.

Neufahrn, November 1999

Klaus-Albrecht u. Margrit